

Pressemeldung vom 03.04.2020

Benotung während der Coronakrise

Anmerkungen des LEB

Möglicherweise ist eine Benotung aus Rechtsgründen dort erforderlich, wo diese für ein Abschlusszeugnis relevant ist. Diese rechtliche Beurteilung können wir nicht abschließend treffen.

Sollte man Benotungen vornehmen, müssten vorher die Rahmenbedingungen festgelegt werden.

Für eine Benotung wird immer wieder der Belohnungseffekt angeführt, der Erfolgserlebnisse vermittelt. Die große Gefahr besteht darin, dass schwächere Schüler mit wenig Unterstützung aus dem Elternhaus noch mehr ins Hintertreffen geraten. Es ist darauf zu achten, dass eventuell nicht vorhandene Ausstattungen (PC, Drucker etc.) die Leistungen nicht negativ beeinflussen.

Außerdem ist verstärkt sicherzustellen, dass die Leistungen tatsächlich von den Schülern und nicht von Eltern oder von diesen bezahlten Unterstützern erbracht wurden.

Andererseits stehen Jahreszeugnisse an, die auch einen Abschluss vermitteln, wie etwa nach der 9., 10. 12. und 13. Jahrgangsstufe.

Bei Jüngeren fällt die Unterstützung durch die Eltern ohne Schule viel stärker ins Gewicht, als bei den Älteren. Für den Fall der Benotung muss daher differenziert werden, je nachdem wie selbständig die Schüler zum selbständigen Lernen in der Lage sind:

1. Selbständigkeit kann man von denen verlangen, die sich in der Oberstufe und der Berufsausbildung befinden. Hier sollte zuerst die Versicherung eingefordert werden, dass die Leistung selbständig und nur mit den angege-

benen Hilfsmitteln erbracht wurde. Außerdem sollte die Möglichkeit mündlicher Ergänzungsprüfungen bestehen, um die tatsächliche Beherrschung der Inhalte verifizieren zu können.

2. Auch den Schülern der 10. Klasse dürfte ein hohes Maß von Selbstständigkeit abverlangt werden, sodass man hier wie bei 1. beschrieben verfahren könnte.

3. Wie man in der 9. Klasse verfahren soll und inwieweit man dort bereits ein höheres Maß an Selbstständigkeit erwarten kann, dürfte aufgrund einer erheblichen Heterogenität schwierig zu beantworten sein. Einerseits wird man im Hinblick auf das Abschlusszeugnis möglicherweise auf Benotungen nicht verzichten können, andererseits bedarf es wohl erheblicher Motivation aller Beteiligten, um effektives Lernen zu ermöglichen. Auch stellt dies höhere Anforderungen an die Vorbereitung, da berücksichtigt werden muss, die einzelnen Schüler auch zu erreichen, um Lernerfolge erzielen zu können. Wenn dies nicht erfolgt, wird eine höhere Abhängigkeit von der Unterstützung seitens der Eltern bestehen, wodurch sich die Schere weiter auseinanderbewegt.

4. Das vorstehend zu 3 Ausgeführte gilt – abgesehen vom Abschlusszeugnis - ebenfalls für die Klassenstufen 7 und 8.

5. In der Orientierungsstufe wiederum ist zu berücksichtigen, dass hier über das Verbleiben in der Schulart oder den Wechsel entschieden wird. Die Abhängigkeit von der Unterstützung der Eltern ist hier noch stärker, sodass die Verzerrungen im Leistungsbild entsprechend größer werden, selbst wenn eine geringe Selbstständigkeit erreicht werden könnte.

6. In der Grundschule dürfte ein annähernd selbständiges Lernen kaum möglich sein. Hier dürfte eine Benotung daher kaum möglich sein, wenn nicht eine Beschulung durch die Lehrkräfte erfolgt.

In jedem Fall sollten Benotungen eigenständiger Leistungen grundsätzlich wohlwollend erfolgen und auch der pädagogische Spielraum im Rahmen des Vertretbaren möglichst positiv genutzt werden.

Für den Landeselternbeirat RLP

Reiner Schladweiler, Landeselternsprecher RLP

Der LandesElternBeirat Rheinland-Pfalz ist die Elternvertretung auf Landesebene und repräsentiert über 700.000 Eltern. Er setzt sich aus 29 gewählten Schulelternbeiratsmitgliedern aller Schularten zusammen und engagiert sich für die Qualitätssicherung der schulischen Bildung und Ausbildung. Der LandesElternBeirat unterhält eine Geschäftsstelle, deren hauptamtliche Mitarbeiterinnen neben den ehrenamtlichen Mitgliedern als Ansprechpartner für die Eltern im Land zur Verfügung stehen. Auf der Homepage www.leb.bildung-rp.de finden Eltern viele Informationen zum Thema Schule und Elternarbeit.